

Heute gibt es Tierfreunde, die nicht gleich mit Rattengift oder Planierraupe anrücken, wenn sie die kleinen Häufchen der Maulwürfe sehen.

Auch Gott ist seit jeher ein großer Menschenfreund. Obwohl sich die Sündenberge längst zum Himmel türmen, erträgt er nicht nur alles mit großer Geduld – er hat auch Jesus, seinen geliebten Sohn gesandt um durch sein Opfer am Kreuz die Schuld von jedem von uns ein für alle mal hinwegzunehmen. Wäre es nicht an der Zeit, daß Du Deine Sünden heute zu ihm bringst im Gebet und endlich wieder mit Freude und Zuversicht an den Gott im Himmel und die Ewigkeit bei ihm denken kannst?

M.Licher, Osnabr.



Neues Leben mit Jesus! Wie bekommt man das?
Infos zu diesem und anderen Themen:
Michael Licher, Silcherstraße 5, 49076 Osnabrück

An Jesus kommst Du nicht vorbei!

Die Maulwurfsreligion

Maulwürfe? Da denkt man zuerst an die kleinen häßlichen Häufchen, die diese Tiere auf schönen Rasenflächen hinterlassen! Ob sich Maulwürfe wohl beklagen würden, daß wir Menschen bei ihnen immer zuerst an etwas Schlechtes denken?





Jedenfalls beklagen sich viele Menschen über Gott und Jesus Christus, daß er dauernd nur von Sünde, Schmutz und Unmoral redet, wenn es um die Welt geht.

Das Reich der Maulwürfe ist unten in der Erde – da sind sie in ihrem Element. Nach oben kommen sie nur selten bei schlechtem Wetter, wenn ihnen das Wasser zum Halse steigt, weil ihre Gänge und Bauten vom Regen vollgelaufen sind. Daß es da oben auch Sonne und wunderschönes Wetter gibt, das erfahren sie nicht und vielleicht glauben die meisten auch gar nicht mehr daran.

Und so leben viele Menschen auch! Essen, Trinken, Autos, Geld und Supermarkt, vielleicht noch etwas Politik und das eine oder

andere Laster – das ist ihre Welt; da sind sie zu Hause. Ob es da oben noch was anderes gibt? Wen interessiert das.


Nur ganz selten, wenn sie von  harten Schicksalsschlägen getroffen werden, Tod oder Krankheit begegnen müssen, oder ihr Gewissen völlig überladen haben, dann geht der eine oder andere mal in die Kirche und versucht sich nach oben zu Gott durchzuwühlen. Daher ist ihre Religion so düster und ernst, denn sie hat immer nur mit Not und Tod, Gericht und Schuld zu tun. Daß man auch Glück und Freude erleben kann an Gott, seiner Herrlichkeit und seiner Liebe zu den Menschen, darauf wären sie nie gekommen.

 Wenn die Maulwürfe so ihren Weg durch die Erde wühlen, dann bleibt dabei immer etwas Erde übrig. Die werfen sie dann einfach als kleine Häufchen oben heraus, wo wir uns darüber ärgern.

So räumen auch viele Menschen auf ihrem Weg nach irdischen Vergnügungen und Zielen alle moralischen Bedenken und Rück-

sichten beiseite, und kümmern sich gar nicht darum, daß sich oben vor Gott ein immer größerer Sündenhaufen ansammelt!

Irgendwann ist es doch mal so weit; dann steigt das Wasser wieder und die Maulwürfe müssen nach oben, wo von ihrem fleißigen Lebenswerk nichts anderes zu sehen ist als ein paar kleine schmutzige Häufchen Dreck!

Auch Du – oh, Mensch – mußst eines Tages mal Deinem Gott begegnen, bei dem alles ans Licht kommt, was Du im Leben angestellt hast. 

Ist es wirklich so schön da unten? ...

Daß man sich nicht lieber schon früher mal im Leben statt mit irdischen Dingen mit dem Gott im Himmel beschäftigen sollte – anstatt sich darauf zu verlassen, daß man irgendwann die Kurve zu Gott noch mal kriegt, wenn das Herz schon verhärtet ist, und das abgestumpfte Gewissen vielleicht nicht mehr die richtige Richtung angibt?

Wieviele Maulwürfe sind schon stecken geblieben auf dem Weg nach oben?